

Schwimmunterricht - Der "gefürchtete" 3-er

Beitrag von „cera“ vom 31. Dezember 2020 07:24

Hallo in die Runde,

mich würde mal interessieren, wie die Schwimmkollegen hier mit SuS umgehen die nicht vom 3m-Brett springen wollen?

Ich meine jetzt nicht diejenigen Experten, die sich nur weigern um wegen der sich evtl. anschließenden Diskussion Aufmerksamkeit zu bekommen o.Ä., sondern ich meine die SuS, die eine wirkliche und ernst gemeinte Angst vor der Höhe bzw. vor dem "Kribbeln" im Bauch haben.

Wie würdet ihr da reagieren? Wärt ihr der totale Hardliner der sagt: "Keine Diskussion. Es wird vom 3er gesprungen. Deine weh wehchen interessieren mich nicht"?

Oder würdet ihr vollstes Verständnis zeigen?

Ich persönlich würde es auch davon Abhängig machen, wie die Umstände sind unter denen mir der/die Schüler/in das mitteilt.

Käme der/ die Betroffene erst mitten in der Schwimmstunde, in der das Springen dran ist, kurz vorher zu mir, würde ich wahrscheinlich anders damit umgehen als wenn ich in der Schule einige Zeit vorher an die Seite genommen würde und der Schüler mir das unter 4 Augen sagt und wir uns evtl. intensiver über seine Angst vor dem 3-er austauschen können. Wäre also die Art und Weise der Mitteilung für euch auch ein Kriterium?

Schlussendlich ist der Sprung vom 3m-Brett ja nun mal eine zu erbringende Leistung, zumindest im Rahmen des Schwimmabzeichens Silber, das m.w.n an fast allen Schulen Bestandteil des Unterrichts ist.

Wie macht ihr das dann, vor diesem Hintergrund, mit der Bewertung? Wäre ja formal gesehen eine Leistungsverweigerung (wenn es nicht gerade ärztlich attestiert ist, was wohl seltenst der Fall sein dürfte).

Ich würde mich sehr über eure zahlreichen Antworten freuen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 31. Dezember 2020 08:23

[Zitat von cera](#)

Ich würde mich sehr über eure zahlreichen Antworten freuen.

Vor allem das.

Beitrag von „Kiggie“ vom 31. Dezember 2020 08:41

Ich musste nie im Schwimmunterricht vom 3er springen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 31. Dezember 2020 08:45

Meine Oma ist als Kind vom 10-m-Brett gesprungen, da hab ich mich immer gefragt, ob ich mich das trauen würde. Würdet ihr?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 31. Dezember 2020 08:50

[Zitat von Kiggie](#)

Ich musste nie im Schwimmunterricht vom 3er springen.

Ich auch nicht. Gezwungen wurde keiner.

Wer wollte, durfte am Ende der Stunde immer noch springen.

Liebe/r Cera, irgendwie hab ich im Moment das Gefühl, dass du das Forum nutzt um Erlebnisse aus deiner Schulzeit aufzuarbeiten.

Bitte korrigiere mich, wenn ich falsch liege.

Du solltest dir nur vielleicht überlegen ob es sinnvollere Möglichkeiten gibt, mit den Erlebnissen abzuschließen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 31. Dezember 2020 09:03

Zitat von Milk&Sugar

Liebe/r Cera, irgendwie hab ich im Moment das Gefühl, dass du das Forum nutzt um Erlebnisse aus deiner Schulzeit aufzuarbeiten.

Bitte korrigiere mich, wenn ich falsch liege.

Zumindest frage ich mich auch, was die Fragen so bringen, denn zielführend fürs eigene Studium / für den eigenen Werdegang bei dieser Vielfalt und so viel Unwissen wo man landet, ist es wohl nicht.

Kann mich gar nicht dran erinnern, dass gesprungen wurde.

Kann mich auch nicht dran erinnern, dass Schwimmabzeichen Teil vom Unterricht waren.

Beitrag von „Palim“ vom 31. Dezember 2020 09:27

Im Umgang mit den Kindern wirst du sehr schnell zu einem anderen kommen, als den, den du dir vorstellst oder hier darstellst.

Dafür sorgen die Kinder schon, da bin ich mir sicher, und es ist unabhängig davon, ob du in der Schwimmhalle oder im Klassenraum bist.

Meinen PraktikantInnen (Schülerpraktikum Klasse 9-11, je nach Schulform) empfehle ich übrigens in der Regel, dass sie sich um eine Aufgabe mit Kindern oder Jugendlichen kümmern sollten. Da ist es egal, ob es Sport, Kunst, Musik, Kirche, Umweltschutz oder sonst was ist.

Beitrag von „yestoerty“ vom 31. Dezember 2020 09:43

Ist Silber mittlerweile Teil des Schwimmunterrichts? Ich habe Abi und offiziell weder ein Seepferdchen noch irgendeinen Rettungsschwimmer... (Ich habe aber einen Frosch,

Seepferdchen waren damals aus)

Beitrag von „cera“ vom 31. Dezember 2020 09:44

[Palim](#) Und was möchtest du mir damit jetzt sagen?

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Dezember 2020 09:52

[Zitat von yestoerty](#)

Ist Silber mittlerweile Teil des Schwimmunterrichts? Ich habe Abi und offiziell weder ein Seepferdchen noch irgendeinen Rettungsschwimmer... (Ich habe aber einen Frosch, Seepferdchen waren damals aus)

Ich dachte, Frosch gibt es, wenn man die Anforderung für das Seepferdchen nicht schafft (als Trost), war zumindest bei meiner Nichte so (inzwischen schwimmt sie hervorragend).

<https://www.badino-overath.de/swim/schwimmabzeichen/>

Zur Frage

Niemand musste. Am Gymnasium gab es evtl. eine schlechtere Teilnote (aber wichtiger waren auf jeden Fall Schwimmstile, Zeit, Ausdauer, (Strecken-)Tauchen usw.)

Beitrag von „Caro07“ vom 31. Dezember 2020 09:59

Du hast als Schulform Berufskolleg angegeben. Ist da Schwimmunterricht Teil der Stundentafel?

Ich habe einmal interessehalber den bayerischen LP für Gymnasium angeschaut. Ich habe da nur das Springen vom 1m Brett gefunden. Später wird ja so oder so im Sport differenziert. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Springen vom 3m Brett eine Basiskompetenz sein soll.

Im Schwimmunterricht der Grundschule wird gar nichts erzwungen. Wir fangen sogar ganz klein mit Wassergewöhnungsübungen an. Und letztendlich geht gerade im Schwimmunterricht die Sicherheit immer vor.

Wenn man in Bayern den Schwimmschein als (Grundschul)Lehrer hat, kann man bei den Schülern gewisse Schwimmbabzeichen auf freiwilliger Basis abnehmen, das ist aber kein Muss.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 31. Dezember 2020 10:46

Ich hatte schon als Kind eine gewisse Höhenangst. Für mich war das der blanke Horror und ich habe diverse Anläufe gebraucht, weil ich natürlich irgendwann das Silber-Abzeichen schaffen wollte.

Wenn ich von vornherein gewusst hätte, ich *muss* springen, wäre die Angst wohl noch viel größer gewesen. Das kann es ja nicht sein...! Zwingen geht m. E. gar nicht.

Teil der Bewertung war es bei uns glaube ich nicht.

Beitrag von „Kettesem“ vom 31. Dezember 2020 11:14

Ich würde NIE in meinem Leben da runterspringen. 😊 Schwimmen kann ich trotzdem relativ gut - auch wenn ich keinerlei offizielle Abzeichen habe, nicht mal Seepferdchen, weil das bei uns damals (in bin in einem anderen Land geboren) gar nicht gab. Ich hab halt einfach so irgendwann mal schwimmen gelernt.

Übrigens sind wir im Schwimmunterricht (schon in Deutschland) nie gesprungen, nur ganz normal geschwommen, auch auf Zeit...

Beitrag von „Andrew“ vom 31. Dezember 2020 11:14

Also für gewöhnlich kletterte ich dann mit aufs Brett und Schubse das Kind mit Anlauf runter. Als drill sergeant ist das immerhin meine Aufgabe und die richtige Schubstechnik wird uns schon so

im Studium beigebracht!

Spaß beiseite. So läuft das natürlich nicht ab! Schwimmabzeichen macht man zwar, aber die Kinder machen das Schwimmabzeichen, das zu ihrem Niveau passt. Wenn ich ein Kind habe, was vorher nicht schwimmen kann, wird es sicher kein Silber oder Gold machen. Grundlage dem Kind für Bronze ne schlechtere Note zu geben, hat man eigentlich auch nicht. Zumindest wir bewerten nach MEISTER. Und da fließt ja mehr als nur die motorische Leistung in die Note ein

Ad private Erfahrungen: Hach da kommen Erinnerungen hoch. Ich habe noch schwimmen a la [Andrew wird ins Wasser geworfen und wird das schon wieder hinbekommen] gelernt. Da sieht man mal wie sich das in den Jahren gewandelt hat. Meinen Kurzen habe ich sicher nicht so schwimmen beigebracht

Beitrag von „Ruhe“ vom 31. Dezember 2020 11:25

[Zitat von yestoerty](#)

Ist Silber mittlerweile Teil des Schwimmunterrichts?

Für das Silberabzeichen muss man nicht mehr (ich glaube seit Januar 2020) vom 3er springen. Es dürfen auch zwei verschiedene Sprünge vom 1er Ersatzweise gemacht werden.

Mein Kind ist sehr aktiv im Schwimmverein, traute sich nicht vom 3er. Zum Glück musste das dann fürs Abzeichen nicht mehr gemacht werden.

Ich selbst habe nie Probleme mit dem 3er gehabt. Da habe ich früher sogar Kopfsprünge gemacht. Gezwungen wurde ich aber nie.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 31. Dezember 2020 11:32

Ich hab ja mal den Rettungsschwimmer Silber gemacht und bei unserem örtlichen DLRG mitgemacht. Da musste ich vom 3er springen. Psychisch eine echte Überwindung. Mich wundert, dass im Schwimmunterricht ein "Zwang" aufgebaut werden soll.

Beitrag von „Ruhe“ vom 31. Dezember 2020 11:58

Zitat von BlackandGold

Da musste ich vom 3er springen.

Musste ich damals auch noch. Mein Kind (Angst vorm 3er) nicht mehr.

Zitat von cera

Schlussendlich ist der Sprung vom 3m-Brett ja nun mal eine zu erbringende Leistung, zumindest im Rahmen des Schwimmauszeichens Silber, das m.w.n an fast allen Schulen Bestandteil des Unterrichts ist.

Mittlerweile nicht mehr.

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 31. Dezember 2020 12:14

Wir haben damals in der sechsten Klasse das Silber-Abzeichen gemacht und mussten vom Dreimeterbrett springen. Das hänge ich dem Sportlehrer noch heute an.

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Dezember 2020 12:31

Ich habe gerade uner Notenraster angeschaut und erst im 2. Halbjahr taucht das überhaupt für eine 1 auf und da gehen genauso drei verschiedene Sprünge aus 1m Höhe und nicht jeder Schüler kann, will und muss eine 1 haben ;;)

Also nein, niemand muss springen und diverse steigen die Leiter wieder runter, wobei ich das viel schlimmer finde persönlich als zu springen und das sage ich ihnen auch, so dass dann einige doch noch springen, da ich dies aber auch als schlimmste Leistung beim Rettungsschwimmer Silber für mich einordne habe ich da natürlich Verständnis (und springe deshalb auch nicht mit ihnen zusammen).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 31. Dezember 2020 12:38

Ich wusste nicht, dass wirklich Leute Angst vorm 3m-Brett haben. Ich galt eher schon als ängstlich, weil ich da keinen Köpper runter gemacht habe.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 31. Dezember 2020 12:48

[Zitat von Andrew](#)

die richtige Schubstechnik wird uns schon so im Studium beigebracht!

😄 hast du in Rostock oder Dresden studiert? Aber ohne Witz: ich habe in einem Schwimmkurs eine Mutter kennengelernt, die nicht schwimmen kann, weil sie als Kind ins Wasser gestoßen wurde und vor Angst "dicht" gemacht hat.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 31. Dezember 2020 12:54

[Zitat von cera](#)

[Palim](#) Und was möchtest du mir damit jetzt sagen?

Dass die Fragen, was Lehrer zu Mittag essen, wer die Boxen bei der Theateraufführung anschließt und ob Kinder vom 3m-Brett springen müssen bemerkenswerte Fragen sind für einen Lehramtsstudenten.

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Dezember 2020 12:56

[Zitat von Andrew](#)

Also für gewöhnlich kletterte ich dann mit aufs Brett und Schubse das Kind mit Anlauf runter. Als drill sergeant ist das immerhin meine Aufgabe und die richtige Schubstechnik wird uns schon so im Studium beigebracht!

Du findest das witzig, das hat ein Trainerkollege im Schwimmverein damals mit einem Kind aus meiner Gruppe gemacht, also es an beiden Armen gepackt und runter geworfen vom 3m Brett und verstand nicht, warum ich danach kein Wort mehr mit ihm gesprochen habe und stinkesauer war, das Kind hat nie wieder eine Schwimmhalle betreten.

Zitat von Ruhe

Für das Silberabzeichen muss man nicht mehr (ich glaube seit Januar 2020) vom 3er springen.

Das gilt nur für die DLRG, da die Kultusminister nicht mit bei der Absprache dabei waren hat sich die >KMK darauf geeinigt bis auf weiteres bei den alten Abzeichenbedingungen zu bleiben (die eh noch so lange gelten bis alle alten Schwimmausweise aufgebraucht sind) und es ist also weiterhin Voraussetzung in der Schule.

Beitrag von „Catania“ vom 31. Dezember 2020 13:15

Zitat

Schlussendlich ist der Sprung vom 3m-Brett ja nun mal eine zu erbringende Leistung, zumindest im Rahmen des Schwimmaabzeichens Silber, das m.w.n an fast allen Schulen Bestandteil des Unterrichts ist.

Putzig.

Bei uns fiel der Schwimmunterricht jahrelang aus, mangels Schwimmhalle (die gab es zwar, war aber geschlossen wegen Sanierung, welche - wie üblich - viel länger dauerte als geplant). Wenn ich meine Kinder nicht irgendwann (relativ spät) zu einem privat bezahlten Schwimmkurs geschickt hätte, könnten sie wohl heute noch nicht schwimmen.

In meiner eigenen Kindheit gab es im Schwimmunterricht immer viel Druck, den gab es aber generell insbes. im Sportunterricht (im Osten, vor 35 Jahren...). Ich war nie ein guter Schwimmer und den Schwimmunterricht damals habe ich gehasst. Von einem 3m-Brett mussten wir aber schon damals nicht springen. Ich habe das als Kind irgendwann von allein gemacht, den Kopfsprung vom 3m habe ich mich aber erst im Erwachsenenalter getraut.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 31. Dezember 2020 13:24

[Zitat von Ruhe](#)

Musste ich damals auch noch. Mein Kind (Angst vorm 3er) nicht mehr.

Da du mich zitierst: Doch, für den Rettungsschwimmer Silber muss man das immer noch. Eventuell hast du das "Rettungsschwimmer" übersehen?

Beitrag von „Ruhe“ vom 31. Dezember 2020 13:56

[Zitat von BlackandGold](#)

Eventuell hast du das "Rettungsschwimmer" übersehen?

Oh, das kann sein. Entschuldige.

Ich meinte das Silber-Abzeichen, welches mein Kind im Schwimmverein gemacht hat und ich damals noch mit Sprung vom 3er machen musste. Da habe ich das dann wohl verwechselt.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 31. Dezember 2020 13:57

Es gibt Rettungsschwimmer Silber? Ich dachte immer, das ist Gold.

Mein (Jugend-) Silber-Abzeichen heißt "Fahrtenschwimmer".

Beitrag von „Andrew“ vom 31. Dezember 2020 14:02

[Zitat von samu](#)

😄 hast du in Rostock oder Dresden studiert? Aber ohne Witz: ich habe in einem Schwimmkurs eine Mutter kennengelernt, die nicht schwimmen kann, weil sie als Kind ins Wasser gestoßen wurde und vor Angst "dicht" gemacht hat.

Nein, da muss ich dich leider enttäuschen. Habe hier im NRW studiert. Obwohl ich tatsächlich einen Prof hatte, der meinte, dass wir keine Mimis sein sollen und auch damit rechnen müssen, dass sich Kids in Sport verletzen. Recht hatte er zwar, hätte an seiner Stelle aber nicht noch hinterhergeschoben... okay ich verkneife mir hier sehr kritisch formulierte Aussagen in einem öffentlichen Forum....

Zitat von Susannea

Du findest das witzig, das hat ein Trainerkollege im Schwimmverein damals mit einem Kind aus meiner Gruppe gemacht, also es an beiden Armen gepackt und runter geworfen vom 3m Brett und verstand nicht, warum ich danach kein Wort mehr mit ihm gesprochen habe und stinkesauer war, das Kind hat nie wieder eine Schwimmhalle betreten.

Ach Vattern hat's mir damals auch so beigebracht 😄 Damals war das noch vollkommen normal so schwimmen zu lernen- okay da waren noch ganz andere Sachen normal 😞

Aber ganz ehrlich, sowas kann und sollte man einfach nicht mehr bringen. Man erreicht viel mehr, wenn man ohne Druck an Kids dran geht. Finde das erschreckend, dass was du geschildert hast- obwohl es mich nicht überrascht. Das ist diese typische "mir hat's ja auch nicht geschadet"

Ja uns allen hat es nicht geschadet- jedenfalls den meisten nicht- aber dennoch muss man nicht mehr am letzten Jahrtausend festhalten

Bitte steinigt mich jetzt nicht 😄 Nur ganz kurz um das vorsichtshalber klar zu stellen: habe schwimmen auch a la Wurftechnik gelernt und es überlebt, verabscheue dies jedoch. Sowohl im privaten als auch gerade in den Schule.

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Dezember 2020 14:04

Zitat von Lehrerin2007

Es gibt Rettungsschwimmer Silber? Ich dachte immer, das ist Gold.

Mein (Jugend-) Silber-Abzeichen heißt "Fahrtenschwimmer".

Nach Gold kommen die Rettungsschwimmer Bronze, Silber und Gold 🤔 Der zweite ist bei uns z.B. Voraussetzung um überhaupt Schwimmunterricht erteilen zu dürfen, zumindest muss er einmalig gemacht werden.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Dezember 2020 14:15

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Es gibt Rettungsschwimmer Silber? Ich dachte immer, das ist Gold.

Mein (Jugend-) Silber-Abzeichen heißt "Fahrtenschwimmer".

Fahrtenschwimmer ist vergleichbar mit Silber (habe ich auch noch), Gold durfte man erst ab 10 Jahre machen , Rettungsschwimmer Bronze kommt danach (ab 12 Jahre), Rettungsschwimmer Silber ab 15 und Gold ab 16. (Die Altersgrenzen haben sich inzwischen geändert, ich bin aber auch froh, Rettungsschwimmer bis Gold zu haben, ich darf mit meinen Klassen bei Ausflügen an den See, meine Kollegen nicht.)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 31. Dezember 2020 14:38

[Zitat von Kris24](#)

Fahrtenschwimmer ist vergleichbar mit Silber (habe ich auch noch), Gold durfte man erst ab 10 Jahre machen , Rettungsschwimmer Bronze kommt danach (ab 12 Jahre), Rettungsschwimmer Silber ab 15 und Gold ab 16. (Die Altersgrenzen haben sich inzwischen geändert, ich bin aber auch froh, Rettungsschwimmer bis Gold zu haben, ich darf mit meinen Klassen bei Ausflügen an den See, meine Kollegen nicht.)

Das gilt aber nur 2 Jahre, oder? Ich müsste das Abzeichen regelmäßig erneuern...

Beitrag von „CDL“ vom 31. Dezember 2020 14:38

Ist dir langweilig in den Weihnachtsferien bzw. dem ganzen Online-Studium [cera](#) ? Anders kann ich mir kaum erklären, warum du so wenig zielführende Fragen stellst, die weder einen erkennbaren Bezug zu deinem Studium aufweisen, noch dir in der Realität des schulischen Alltags einmal etwas helfen werden. Nachdem du selbst auch in den Threads die du anstößt inhaltlich nicht weiter relevant in Erscheinung trittst mit weiteren Beiträgen, sondern zeitnah zum nächsten Thread mit der nächsten ~~unverarbeiteten~~ Kindheitsanekdote Frage zur beruflichen Praxis springst, fällt es schwer zu glauben, dass dir ernsthaft etwas an diesen Fragen liegen könnte, sonst würdest du wohl inhaltlich mehr an den Debatten teilnehmen, substantielle Nachfragen stellen, dich mit Antworten auseinandersetzen, statt direkt das nächste Lehrer-ABM zu starten. 🙄 Ich weiß, die Sache mit den Hobbies ist gerade schwer, aber vielleicht würde es dir besser tun spazierenzugehen, ein gutes Buch zu lesen, etwas Heimспорт zu betreiben oder einfach mal per Videotelefonie mit einer Freundin zu klönen.

Falls du das anders siehst: **Wie genau gehst du davon aus, dass du für deinen künftigen Unterricht an einem BK vom pädagogischen Umgang im Sportunterricht der Grundschule profitieren wirst können?**

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Dezember 2020 14:42

[Zitat von samu](#)

Das gilt aber nur 2 Jahre, oder? Ich müsste das Abzeichen regelmäßig erneuern...

Das kommt aufs Bundesland drauf an und was du machen willst, ob nur Schule oder wie auch immer.

In Berlin z.B. gelten die für Vereinssport nur 2 Jahre, für Schulsport 4 Jahre und danach reicht es sogar nur noch die Rettungsfähigkeit zu erneuern (Kombiübung), da wird dann gar kein Rettungsschwimmer mehr benötigt.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Dezember 2020 14:45

[Zitat von samu](#)

Das gilt aber nur 2 Jahre, oder? Ich müsste das Abzeichen regelmäßig erneuern...

Das ist in jedem Bundesland anders und ändert sich manchmal.

Bei uns hieß es sogar vor Zeiten, der Schulleiter muss sich von den Rettungskünsten seines Lehrers vor Genehmigung überzeugen (ein Kollege ohne Schein bestand darauf), meine SL akzeptiert den Rettungsschwimmschein Silber (Bronze reicht für das Schwimmbad, glaube ich). Ich schaue aber jedes Mal nach, bevor ich um eine Genehmigung bitte (und nehme grundsätzlich einen Kollegen mit, der vielleicht nicht den Schein, aber Rettungsfähigkeiten hat.)

Beitrag von „Andrew“ vom 31. Dezember 2020 14:52

[Zitat von Kris24](#)

Bei uns hieß es sogar vor Zeiten, der Schulleiter muss sich von den Rettungskünsten seines Lehrers vor Genehmigung überzeugen (ein Kollege ohne Schein bestand darauf), meine SL akzeptiert den Rettungsschwimmschein Silber (Bronze reicht für das Schwimmbad, glaube ich). Ich schaue aber jedes Mal nach, bevor ich um eine Genehmigung bitte (und nehme grundsätzlich einen Kollegen mit, der vielleicht nicht den Schein, aber Rettungsfähigkeiten hat.)

Gibt leider auch sehr viel Irrglaube was Sportunterricht und die rechtliche Absicherung angeht. Im besten Fall immer selbst nochmal informieren, so wie du das auch handhabst, weil selbst wenn die Schulleitung sagt "Herr Andrew go for it" und in den Vorgaben steht was anderes, hafte ja dennoch ich für evtl. Verletzungen. Das ist jedenfalls das, was ich damals im Ref von meinem Mentor gelernt habe: immer selbst auf den neusten Stand sein, dann können die Eltern nie nen Strick draus drehen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. Dezember 2020 16:29

[Zitat von state of Trance](#)

Ich wusste nicht, dass wirklich Leute Angst vorm 3m-Brett haben. Ich galt eher schon als ängstlich, weil ich da keinen Körper runter gemacht habe.

Oh, doch, solche Leute gibt es durchaus - mich zum Beispiel! Ich hatte bis Mitte 20 dermaßen Höhenangst, dass ich nicht mal auf eine Leiter gestiegen bin. Mehr als ein Sprung vom Ein-Meter-Brett war nicht drin 😊. Mittlerweile hat es sich etwas gebessert, aber ich glaube, ich hätte immer noch Manschetten vom Drei-Meter-Brett zu springen... In der 5. oder 6. Klasse bin ich tatsächlich wieder vom Sprungturm heruntergestiegen; das ging gar nicht. Und meine beste Freundin saß damals oben und hat eine Runde geheult, weil sie sich nicht getraut hat zu springen. Sie ist schlussendlich auch wieder 'runtergeklettert.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 31. Dezember 2020 16:40

Sowohl in dem Schwimmbad, in dem ich als Schüler selbst Unterricht hatte, als auch in dem, in dem die Primarstufe meiner aktuellen Schule schwimmt, gibt es nicht einmal ein Ein-Meter-Brett. Dass die Kollegen der Sek. SuS zwingen zu springen, glaube ich nicht; ich denke, eher verbieten sie es. Image not found or type unknown

Zitat von CDL

pädagogischen Umgang im Sportunterricht der Grundschule

Schreibt cera irgendwo, dass es ihr (nur) um die Grundschule ginge?

Beitrag von „Philio“ vom 31. Dezember 2020 16:46

Zitat von state of Trance

Ich wusste nicht, dass wirklich Leute Angst vorm 3m-Brett haben. Ich galt eher schon als ängstlich, weil ich da keinen Körper runter gemacht habe.

War bei mir auch so ☹️ Getraut hab ich mich schon, aber immer mit den Füßen voran. Ich habe schon vom 1er böse Bauchklatscher hingelegt, vom 3er wollte ich das nicht riskieren ☹️

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. Dezember 2020 16:51


[Zitat von Plattenspieler](#)

Schreibt cera irgendwo, dass es ihr (nur) um die Grundschule ginge?

Nö, aber sie will Lehrerin an einem BK werden und dort ist Schwimmunterricht wohl eher selten Pflicht 😊 .

Beitrag von „Jule13“ vom 31. Dezember 2020 16:51

Bis 6m habe ich mich früher getraut. Von weiter oben sah das Becken einfach zu klein aus.

Dann musste ich mal eine mehr als 10 Meter hohen Klippe hinunterspringen, weil es anders nicht ging. (Canyoning; kein Weg zurück und ich Betreuerin einer Jugendgruppe ...) Und siehe da: So hoch war's gar nicht.  not found or type unknown

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 31. Dezember 2020 17:07

[Zitat von Humblebee](#)

Nö, aber sie will Lehrerin an einem BK werden und dort ist Schwimmunterricht wohl eher selten Pflicht 😊 .

Joah, aber in der Sek. 1 musste ich auch noch schwimmen machen, und unsere SuS müssen auch.

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. Dezember 2020 17:12

[Zitat von Plattenspieler](#)

Joah, aber in der Sek. 1 musste ich auch noch schwimmen machen, und unsere SuS müssen auch.

Ich auch. Aber CDLs Ausführungen waren ja an die TE gerichtet und die studiert schließlich Lehramt an beruflichen Schulen. Da fragt man sich halt schon, warum sie sich so sehr für Schwimmunterricht, Musikräume und Tontechnik an anderen Schulen interessiert, oder nicht?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 31. Dezember 2020 17:13

Sie blickt eben über den Tellerrand hinaus.

Beitrag von „Caro07“ vom 31. Dezember 2020 17:22

Etwas Anekdotisches:

Wir wohnten nicht weit vom Schwimmbad entfernt. Deswegen habe ich mich dort oft aufgehalten. Mein Vater konnte kaum schwimmen - nur mit versteckter Schwimmhilfe, der hat mit mir die Schwimmbewegungen auf einem Stuhl gemacht und dann am Beckenrand gezeigt. Ab einem gewissen Alter habe ich mich mit anderen Kindern alleine im Schwimmbad getroffen. Da haben wir dann zusammen unsere Schwimmtechnik verfeinert, haben die Züge gezählt, die wir frei im "Tiefen" schwimmen konnten und immer wieder den Bademeister gefragt und gebeten uns Tipps zu geben. Schwimmunterricht hatten wir erst später. Der Ehrgeiz war, möglichst die Schwimmscheine zu machen. Springen in verschiedenen Arten und von verschiedenen Höhen war irgendwie immer eine Challenge. Der Sprungturm des Schwimmbades bot 1 m, 3m und 5m Höhe an. 3m bin ich ab und zu mal gesprungen, aber da musste man schon gut im Wasser aufkommen, damit es nicht weh tat.

5 m habe ich sehr selten gemacht, nur, damit ich es einmal gemacht habe, aber Spaß hat es mir nicht unbedingt gemacht. Das sah schon irre hoch aus, man musste gut im Wasser aufkommen und kam dann in der Regel bis zum Schwimmbadboden. Und das sah unter dem Sprungturm unter Wasser sehr tief aus, wo man sich da befand.

Ich habe einmal in meinen uralten Jugendschwimmpass vom DRLG hineingeschaut. 70iger Jahre! Das hat schon Nostalgiewert.

Den "Freischwimmer" gab es, wenn man 15 Minuten Dauerschwimmen vorzeigen konnte und von 1-2 m ins Wasser sprang.

Den "Fahrtenschwimmer" gab es, wenn man 30 Minuten Dauerschwimmen vorzeigen konnte und von 3m in 3,50 m tiefes Wasser sprang.

Beim "Jugendschwimmschein" musste man Einzelteile absolvieren: Streckenschwimmen, Schnellschwimmen, Rückenschwimmen, Streckentauchen, Tieftauchen, 3 m springen, 30 m Transportieren, Theorie. Die einzelnen Elemente waren genau vorgeschrieben, man musste z. B. beim Rückenschwimmen 15 m die Arme auf der Brust kreuzen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 31. Dezember 2020 17:23

Ich hoffe sehr, dass kein*e Schwimmlehrer*in dieser Welt je ein Kind schubst oder zwingt. Ich behaupte mal, dass ich gar nicht so schlecht schwimme (mal sehen, wie es nach gefühlt ein Jahr Lockdown sein wird, auch ein tragisches Thema für alle Schwimmanfänger 2020...), vom "3er" springe ich nur alle 2-3 Jahren, wenn ich den Rettungsschwimmer aktualisiere. und dafür muss ich extra zu einem anderen Schwimmbad fahren.

Es mangelt an Schwimmunterricht. Die Schwimmbäder sind marode, alle Verbände bemängeln den ausfallenden Schwimmunterricht und du glaubst, dass die paar Pädagog*innen, die das Glück / die Bürde haben, vielen Kindern und Jugendlichen das Schwimmen "attraktiv" zu machen (wieviele Jugendliche können heutzutage kaum schwimmen oder zumindest nicht die 25 Meter einer Bahn, ohne wie ein Hund auszusehen oder gar abzusaufen...?), sich dann denken, "ach, Quatsch, zurück in die 50er, ich schmeiß einfach Jason aus dem 3er, er wird dann die Erleuchtung haben, wie cool es ist".

Und: les dir mal bitte in pädagogische Psychologie (oder Empathie) ein: vielleicht meldet sich jemand erst zur Stunde, weil er dachte, er schafft es, so unter Druck, wollte sich nicht outen, usw..

Beitrag von „CDL“ vom 31. Dezember 2020 17:39

 [Zitat von Plattenspieler](#)

Sie blickt eben über den Tellerrand hinaus.

Wäre eine Hypothese, würde aber doch beinhalten, dass sich ein ernsthaftes Interesse an den Antworten erkennen lässt einerseits, sprich die TE darauf eingeht, nachfragt, ggf. auch ein Bezug zum Tellerrand hergestellt wird inhaltlich, um deutlich zu machen, was diese Gedankengänge angestoßen hat, welche Relevanz sie für die eigene Berufswahlentscheidung haben, etc. und andererseits, dass der Tellerrand an sich vielleicht bereits bewusst eine Rolle spielt, was im ersten oder zweiten Semester wohl kaum der Fall sein dürfte (zumindest aber hier in den Fragen nicht erkennbar wäre bislang). Auf mich wirkt das angesichts des weiteren Desinteresses an den angestoßenen Debatten, der Oberflächlichkeit der Fragestellungen und des raschen Springens zu neuen Fragen ebenso willkürlich, wie gleichgültig den eigentlichen Fragen gegenüber. Für mich ist das entweder akute Langeweile im Lockdown samt zuviel Online-Zeit im Onlinestudiensemester oder reines Runtrollen (aus Langeweile und weil wir Lehrkräfte so arg schön über hingehaltene Stöckchen hüpfen, wenn wir eine Frage beantworten dürfen. Das triggert uns berufsbedingt einfach massiv an und klappt viel viel besser, als einfach direkt unflätig rumzutrollen, was ja nur zu einer Sperre führen würde. 😊). 🗨️

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Dezember 2020 18:12

[Zitat von chilipaprika](#)

mal sehen, wie es nach gefühlt ein Jahr Lockdown sein wird, auch ein tragisches Thema für alle Schwimmanfänger 2020...

Ich bin ganz froh, dass bei uns bis auf die Woche vor Weihnachten der Schwimmunterricht normal stattgefunden hat und wir damit schon die ersten Seepferdchen vergeben durften (Bronze und Silber auch), ich denke so wenig Schwimmer werden es dieses Jahr nicht werden, es ist ja noch etwas Zeit bis zum Sommer.

Beitrag von „Jule13“ vom 31. Dezember 2020 18:18

Mein Jüngster hat durch Corona jetzt zwei Schwimm-Halbjahre verpasst und damit bei uns die letzte Gelegenheit für Schulschwimmen. Abzeichen kann er jetzt nur noch mit mir und - über Bronze hinaus - im sauteuren und vorher schon dauernd ausgebuchten Schwimmkurs

erwerben. Wohl dem, der's bezahlen kann. Alle anderen ersaufen demnächst auch nüchtern im Dorfweiher.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 31. Dezember 2020 18:19

andere Orte, andere Bedingungen. Hier durften zwar die Vereine weitermachen, erstmals war es aber nur für ü16 geöffnet und dann für diejenigen, die schon schwimmen konnten. Schwimmbeginner-Kurse konnten nicht stattfinden, wegen Abstandsregelungen und tralala. Wie die Grundschulen es eventuell gemacht haben, weiß ich nicht.

Beitrag von „Andrew“ vom 31. Dezember 2020 18:20

Zitat von Plattenspieler

Joah, aber in der Sek. 1 musste ich auch noch schwimmen machen, und unsere SuS müssen auch.

Mit unseren 12ern - also Q1- gehe ich auch schwimmen. Aber das ist freiwillig

Beitrag von „CDL“ vom 31. Dezember 2020 18:22

Zitat von chilipaprika

andere Orte, andere Bedingungen. Hier durften zwar die Vereine weitermachen, erstmals war es aber nur für ü16 geöffnet und dann für diejenigen, die schon schwimmen konnten. Schwimmbeginner-Kurse konnten nicht stattfinden, wegen Abstandsregelungen und tralala. Wie die Grundschulen es eventuell gemacht haben, weiß ich nicht.

Mein Neffe- NRW- hatte zumindest keinen Schwimmunterricht im letzten Halbjahr. (Nachdem man aber bis Mitte November noch (hier in BW jedenfalls) privat Zeitslots in den Bädern reservieren konnte, haben sie dann in den Herbstferien hier in einem Hallenbad mehrmals

Zeitslots reserviert und selbst Schwimmtraining mit ihrem Ältesten gemacht. Schwimmkurse für Anfänger gab es auch hier nicht.)

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Dezember 2020 18:26

[Zitat von chilipaprika](#)

andere Orte, andere Bedingungen.

Deswegen sage ich ja, dass ich froh bin, Vereine und privat durfte nicht mehr und die Bäder waren nur für Schulen offen,

Beitrag von „Pirlo“ vom 31. Dezember 2020 18:28

[Zitat von yestoerty](#)

Ist Silber mittlerweile Teil des Schwimmunterrichts? Ich habe Abi und offiziell weder ein Seepferdchen noch irgendeinen Rettungsschwimmer... (Ich habe aber einen Frosch, Seepferdchen waren damals aus)

hab nur Seepferdchen und bin stolz darauf!

Bronze hat irgendwie jeder...ist ja nix mehr besonderes

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Dezember 2020 19:13

[Zitat von Jule13](#)

Mein Jüngster hat durch Corona jetzt zwei Schwimm-Halbjahre verpasst und damit bei uns die letzte Gelegenheit für Schulschwimmen. Abzeichen kann er jetzt nur noch mit mir und - über Bronze hinaus - im sauteuren und vorher schon dauernd ausgebuchten

Schwimmkurs erwerben. Wohl dem, der's bezahlen kann. Alle anderen ersaufen demnächst auch nüchtern im Dorfweiher.

Gibt es bei euch kein DLRG?

Ich war viele Jahre Mitglied und konnte gegen einen kleinen jährlichen Vereinsbetrag (damals 10 DM, es gab sogar Familienrabatt) jede Woche trainieren und alle Abzeichen ablegen.

Beitrag von „Andrew“ vom 31. Dezember 2020 19:22

[Zitat von CDL](#)

Mein Neffe- NRW- hatte zumindest keinen Schwimmunterricht im letzten Halbjahr.

Was dem geschuldet ist, dass wir keinen vernünftigen Sportunterricht erteilen durften. War das Wetter gut, sind wir spazieren gegangen. War das Wetter schlecht habe ich mit den Kindern einfach Mathe gemacht. Also die konnten an ihrem Wochenplan arbeiten und mich fragen oder ich habe nochmal was erklärt. Fanden die Kinder okay und der jeweilige Mathelehrer war glücklich, dass ich denen Arbeit abgenommen habe. Tanzen gabs bei den Großen zwischendurch auch. Aber was bringt es was großes zu machen, wenn ich es eh nicht benoten kann (spreche hier dann vom zweiten Quartal)? Da haben die Schüler auch wenig Lust. Theorie gabs schon im ersten Lockdown. Mich deprimiert die Situation momentan total. Sport habe ich eigentlich immer sehr sehr gerne unterrichtet. Momentan macht es gar keinen Spaß mehr... 🙄



Beitrag von „Jule13“ vom 31. Dezember 2020 21:10

DLRG gibt's klar bei uns. Die fischen hier jedes Jahr die Bekloppten aus dem Rhein.

Aber ein Schwimmverein in dem Sinne sind die nicht.

Beitrag von „yestoerty“ vom 31. Dezember 2020 21:17

[Zitat von Kris24](#)

Ich dachte, Frosch gibt es, wenn man die Anforderung für das Seepferdchen nicht schafft (als Trost), war zumindest bei meiner Nichte so (inzwischen schwimmt sie hervorragend).

<https://www.badino-overath.de/swim/schwimmabzeichen/>



bei mir hat zum Glück der ganze Kurs wirklich einen Frosch bekommen. Ich hab aber immerhin den Zettel irgendwo, wo Seepferdchen drauf steht, sonst würde ich jetzt vielleicht an mir zweifeln.

Beitrag von „yestoerty“ vom 31. Dezember 2020 21:19

[Zitat von Caro07](#)

Du hast als Schulform Berufskolleg angegeben. Ist da Schwimmunterricht Teil der Stundentafel?

Also am Beruflichen Gymnasium gehen alle bei uns ein Quartal Schwimmen.

Und gerade Gymnastiklehrer beispielsweise machen recht viel Schwimmen, Aquaaerobic und so. Alle Bildungsgänge mit Sportschwerpunkt müssen ihren Rettungsschwimmer machen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 12:31

[Zitat von yestoerty](#)

Also am Beruflichen Gymnasium gehen alle bei uns ein Quartal Schwimmen.

Und gerade Gymnastiklehrer beispielsweise machen recht viel Schwimmen, Aquaaerobic und so. Alle Bildungsgänge mit Sportschwerpunkt müssen ihren Rettungsschwimmer machen.

Tatsächlich? Das ist mal wieder intessant (und hängt vermutlich wieder damit zusammen, dass bei euch am BG z. T. Ausbildungen möglich sind und es bei euch diese Bildungsgänge mit Sportschwerpunkt gibt)!

Bei uns in Niedersachsen werden am BG - genau wie in den allgemeinbildenden Gymnasien - Sportkurse angeboten, aus denen die SuS auswählen können, und daher gibt es i. d. R. nur einen Schwimmkurs pro Halbjahr für die Klassen 12 und 13 (derzeit halt wegen Corona nicht). Also muss definitiv nicht jede/r Schüler/in am Schwimmunterricht teilnehmen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 1. Januar 2021 13:43

Ja, wir hatten auch zuerst Wahlkurse, aber bei so vielen Klassen war das logistisch echt blöd. Aber selbst da ging jeder Kurs ein Quartal Schwimmen.

Jetzt machen wir es wieder Klassenweise.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 18:30

Zitat von yestoerty

Ja, wir hatten auch zuerst Wahlkurse, aber bei so vielen Klassen war das logistisch echt blöd. Aber selbst da ging jeder Kurs ein Quartal Schwimmen.

Ersteres kann ich nachvollziehen. Wir haben nur je vier Klassen pro Jahrgang in Klasse 11 bis 13.

Letzteres finde ich allerdings unangemessen, denn ich denke, es sollte jedem SuS selbst überlassen werden, ob er/sie in der Oberstufe noch "Schwimmunterricht" haben möchte. Wir durften damals auch schon auswählen, welche "Individualsportart" wir in der Oberstufe machen möchten (da standen m. E. Schwimmen, Gymnastik, Geräteturnen und Leichtathletik zur Auswahl; bei uns am BG sind es Schwimmen, Gymnastik und Tanz, Badminton, Tischtennis und Skifahren (Vorbereitung zunächst u. a. im Fitnessstudio, dann einwöchige Skifahrt zum Abschluss), wobei derzeit ja einige wegen Corona nicht möglich sind).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Januar 2021 18:36

Zitat von Humblebee

Letzteres finde ich allerdings unangemessen, denn ich denke, es sollte jedem SuS selbst überlassen werden, ob er/sie in der Oberstufe noch "Schwimmunterricht" haben möchte.

Impuls fast OT:

Warum gilt so ein Gedanke für bestimmte Sportarten? Ich wäre als Schülerin froh gewesen, wenn mir überlassen worden wäre, ob ich "Leichtathletik" (aka "Laufen") haben wollte.

WENN man der Meinung ist, dass Sport ein Muss ist, dann ist Schwimmen wirklich eine Sportart, die nicht nur körperlich sehr gesund ist, sondern auch im Leben sehr wichtig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 18:41

Zitat von chilipaprika

Impuls fast OT:

Warum gilt so ein Gedanke für bestimmte Sportarten? Ich wäre als Schülerin froh gewesen, wenn mir überlassen worden wäre, ob ich "Leichtathletik" (aka "Laufen") haben wollte.

und ich wollte den Kurs mit Schwimmen und Turnen, er war nicht beliebt genug, also wurde er in Leichtathletik & Ballsportart umgewandelt O-Ton: "lieber ein paar meckernde Mädels als aufmüppfige Fussballer".

WENN man der Meinung ist, dass Sport ein Muss ist, dann ist Schwimmen wirklich eine Sportart, die nicht nur körperlich sehr gesund ist, sondern auch im Leben sehr wichtig.

Wieso gilt dieser Gedanke nur für bestimmte Sportarten??? Ich habe das nicht nur auf's Schwimmen bezogen, sondern finde eben, dass es den SuS allgemein überlassen werden sollte, welche Sportarten sie für ihre Sportkurse wählen. Bei uns in Niedersachsen muss man (und musste ich auch schon zu meiner eigenen Gymnasialzeit) sowohl Individual- als auch Mannschaftssportarten in der Oberstufe wählen, solche "gemischten" Kurse wie der von dir genannte (Leichtathletik plus Ballsportart) gibt es hier nicht.

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 18:43

[Zitat von chilipaprika](#)

WENN man der Meinung ist, dass Sport ein Muss ist, dann ist Schwimmen wirklich eine Sportart, die nicht nur körperlich sehr gesund ist, sondern auch im Leben sehr wichtig.

Deshalb gehe ich mit meinen Oberstufenschülern schwimmen, ob sie wollen oder nicht. Ich bin da auch hart, weil schwimmen, wie du richtig gesagt hast, (über)lebenswichtig ist. Und manche Oberstufenschüler schwimmen wirklich katastrophal. Sehe das als einen Teil meiner Verantwortung als Sportlehrer.

(Gut ich bin jetzt auch kein Unmensch, wenn die Mädels während ihrer Periode nicht schwimmen wollen, lasse ich selbstverständlich Entschuldigungen der Erziehungsberechtigten durchgehen- dann gibts ne andere Aufgabe- und wenn ich wirklich mal ne Truppe habe, wo es klinisch zwischen Männlein und Weiblein gibt, bin ich auch gewillt, getrennten Schwimmunterricht zu machen. Dann gibts A und B Wochen und jeweils in der Nicht-Schwimmerwoche für die jeweilige Gruppe Theorieaufgaben. Meistens entscheiden sich die SuS aber dann doch für gemeinsamen Unterricht und gegen die Theorieaufgaben)

Ich glaube ich hatte bis jetzt erst eine einzige Oberstufentruppe mit der ich nicht schwimmen gegangen bin. Das waren aber auch solche Hottentotten, mit denen man das nicht guten Gewissens hätte machen können -.-

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 18:47

[Zitat von Andrew](#)

Deshalb gehe ich mit meinen Oberstufenschülern schwimmen, ob sie wollen oder nicht. Ich bin da auch hart, weil schwimmen, wie du richtig gesagt hast, (über)lebenswichtig ist. Und manche Oberstufenschüler schwimmen wirklich katastrophal. Sehe das als einen Teil meiner Verantwortung als Sportlehrer.

Was für ein Blödsinn! Klar ist es wichtig schwimmen zu können, aber jemanden zum Schwimmunterricht zu zwingen, finde ich absolut daneben! Ist das bei euch in NRW wirklich möglich?

Ganz ehrlich: wenn es damals bei uns auch so gewesen wäre, hätte ich mir eine ärztliche Bescheinigung zur Sportbefreiung geholt (die ich vermutlich bekommen hätte, weil ich eine Chlorallergie habe).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Januar 2021 18:55

aber jetzt sachlich: warum? Ich hasste Laufen wie die Pest und hatte "Angst" vor Bällen, wichen und bekam dann Prügel von empathischen Jungs, die der Meinung waren, die hätten wegen mir verloren.

und übrigens: ich mochte auch einzelne Chemie-Teile nicht, hätte ich es mir aussuchen dürfen? Warum soll Schwimmen eine andere Stellung haben? Es wird natürlich keiner gezwungen, aber wenn man nicht schwimmt, hat man hoffentlich (für den Teil) eine 6, genauso wie man (hoffentlich) auch eine 6 bekommt, wenn man nicht läuft.

und der "Mischkurs" kommt ja nunmal zustande, weil man nicht nach einem Quartal oder Halbjahr den Kurs wechseln konnte. Wer in Leichtathletik als Individualsportart war, hatte dann was auch immer (bei mir Volleyball) und dann als drittes hatte ich Tischtennis (die Regel in meiner Oberstufenzeit war wohl: Individualausdauersportart, am Ende kamen sowas wie 6-7 mal Leichtathletik und 1 mal schwimmen, aber es war die andere Schiene, also immer nur die Hälfte konnte zum Schwimmen überhaupt, Mannschaftssportart und dann etwas Anderes, wo wohl Turnen aber auch Tischtennis runtergefallen wären, keine Ahnung, ob es eine allgemeine Kategorie gab).

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 18:57

[Zitat von Humblebee](#)

Was für ein Blödsinn! Klar ist es wichtig schwimmen zu können, aber jemanden zum Schwimmunterricht zu zwingen, finde ich absolut daneben! Ist das bei euch in NRW wirklich möglich?

Ganz ehrlich: wenn es damals bei uns auch so gewesen wäre, hätte ich mir eine ärztliche Bescheinigung zur Sportbefreiung geholt (die ich vermutlich bekommen hätte, weil ich eine Chlorallergie habe).

Ja ist es. Also so handhaben wir das jedenfalls. Wir Sportlehrer können entscheiden ob wir in der SekII schwimmen gehen oder nicht.

Ein Kollege von mir stellt es seinen Schülern frei, meine anderen Kollegen verfahren wie ich.

Schwimmen ist meiner Auffassung nach wichtig. Und ich kann dir aus meiner Erfahrung berichten, dass die meisten SuS von allen Sportthemen in der SekII schwimmen am besten

finden. Die Mädels haben oft vorher keine Lust, ja, aber in den letzten Jahren hatten immer die Polizeianwärter gleichzeitig Schwimmtraining und das hat tatsächlich einige Mädels extra motiviert.

Und jetzt mal ernsthaft: ich frage doch auch nicht, ob die SuS Leichtathletik machen wollen...

Mit ärztlicher Bescheinigung wäre das vollkommen in Ordnung gewesen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Januar 2021 19:15

Ich verstehe auch nicht, warum Schwimmen da eine andere Rolle haben sollte als andere Sportarten oder Bewegungsformen bzw. Unterrichtsinhalte allgemein. Sport war das Fach, das ich in der Schule am wenigsten mochte, und da gab es für mich auch Schlimmeres als Schwimmen - und auch da musste man durch, weil "gehört halt irgendwie dazu".

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 19:22

[Zitat von Andrew](#)

Und jetzt mal ernsthaft: ich frage doch auch nicht, ob die SuS Leichtathletik machen wollen...

Nein? Tja, meine Sport-KuK würden das tun, wenn wir überhaupt Leichtathletik-Anlagen zur Verfügung hätten (haben wir aber leider nicht)! Sie lassen zu Beginn des Schuljahres bzw. Halbjahres - denn bei uns haben die allermeisten Klassen nur ein Halbjahr lang Sportunterricht - die SuS abstimmen, was sie machen wollen, momentan natürlich nur unter "Corona-Bedingungen". Ähnlich war es damals bei uns ab der 9. Klasse aufwärts auch und ein Bekannter, der hier im Ort an einer IGS Sport unterrichtet, berichtet mir dasselbe. Natürlich darf und durfte dann nicht das ganze Schuljahr lang nur Fußball gespielt werden, sondern es gab eine Auswahl aus vielerlei Sportarten.

Und, wie gesagt: bei uns gibt es in den Klassen 12 und 13 des BG Wahl-Sportkurse aus m. E. insgesamt ca. 10-12 Sportarten.

[Zitat von chilipaprika](#)

aber jetzt sachlich: warum? Ich hasste Laufen wie die Pest und hatte "Angst" vor Bällen, wick denen und bekam dann Prügel von empathischen Jungs, die der Meinung waren, die hätten wegen mir verloren.

Ja, toll, und wenn jemand Schwimmen hasst, soll das vollkommen egal sein, oder wie?! Ich bleibe dabei: Ich finde es absoluten Quatsch jemanden zum Schwimmen oder überhaupt irgendeiner bestimmten Sportart zu zwingen!

[Zitat von chilipaprika](#)

und übrigens: ich mochte auch einzelne Chemie-Teile nicht, hätte ich es mir aussuchen dürfen? Warum soll Schwimmen eine andere Stellung haben?

Das waren dann in Chemie aber nur einzelne Teile und nicht ein Kurs, der über ein ganzes Halbjahr ging, gell?

[Zitat von chilipaprika](#)

und der "Mischkurs" kommt ja nunmal zustande, weil man nicht nach einem Quartal oder Halbjahr den Kurs wechseln konnte.

Das verstehe ich nicht! Die Sportkurse gehen doch immer über ein Halbjahr oder ist bzw. war das bei euch anders? D. h. für jedes Halbjahr in der Oberstufe (12.1, 12.2 und 13.1) wählen unsere SuS einen anderen Kurs aus dem "Pool" an Kursen, entweder eine Mannschafts- oder eine Individualsportart (das war schon damals bei mir so). Dann kommt es nicht zu "Mischkursen", sondern es gibt nur Kurse, in denen das ganze Halbjahr lang diese eine Sportart gemacht wird.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Januar 2021 19:25

@Humblebee, ich muss mal blöd fragen: Haben die Schüler in der Q-Phase etwa 4 verschiedene Sportkurse bei euch oder wie kann ich mir das vorstellen?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Januar 2021 19:27

[Humblebee](#) , es ertrinken häufig geflüchtete Erwachsene, es ist lang nicht in allen Ländern üblich, mit 5 oder 6 schwimmen zu lernen. Schwimmen halte ich definitiv für sinnvoller als Ski oder Volleyball. Aber klar, schöner ist es immer, das zu machen, worauf man Bock hat.

Edit: ich bin gut im Schwimmen, durfte leider nicht wählen. Wir mussten ständig tanzen, das habe ich gehasst... Witzig, heute geh ich freiwillig tanzen 😊

Beitrag von „pepe“ vom 1. Januar 2021 19:31

Witzig, heute geh ich freiwillig schwimmen 😊

Beitrag von „yestoerty“ vom 1. Januar 2021 19:31

Ne, die Sportkurse gingen dann 2 Jahre durch und Ende.

Also ich hatte 2 Jahre Gymnastik/ Tanz und Sportspiele.

Und wir haben über 10 Klassen pro Jahrgang im BG, da ist es schon ätzend überhaupt 10 Hallen + Schwimmbad und so viele Sportlehrer zur gleichen Zeit zu blocken.

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 19:32

Zitat von Humblebee

Nein? Tja, meine Sport-KuK würden das tun, wenn wir überhaupt Leichtathletik-Anlagen zur Verfügung hätten (haben wir aber leider nicht)! Sie lassen zu Beginn des Schuljahres bzw. Halbjahres - denn bei uns haben die allermeisten Klassen nur ein Halbjahr lang Sportunterricht - die SuS abstimmen, was sie machen wollen, momentan natürlich nur unter "Corona-Bedingungen". Ähnlich war es damals bei uns ab der 9. Klasse aufwärts auch und ein Bekannter, der hier im Ort an einer IGS Sport unterrichtet, berichtet mir dasselbe. Natürlich darf und durfte dann nicht das ganze

Schuljahr lang nur Fußball gespielt werden, sondern es gab eine Auswahl aus vielerlei Sportarten.

Dafür wählen die Kids einen Schwerpunkt und jetzt mal ganz hart gesagt: Sport ist ein Fach, das genau die gleiche Berechtigung hat wie Mathe und Physik. Sport ist auch genauso wichtig. Sport ist nicht irgendeine AG oder "wir machen mal ein bisschen von dem was uns gefällt"

Nein, Sport hat auch einen Kernlehrplan.

Ich sehe es nicht ein in meinem Unterricht jedes kleine Vorhaben mit meinen SuS durchzusprechen. Ich frage in Mathe ja auch nicht, ob wir Integralrechnung oder in Physik ob wir Elektromagnetismus weglassen sollen. Warum sollte ich beim Schwimmen anders agieren nur weil die SuS in der Sporthalle stehen und nicht im Klassenzimmer sitzen? Sehe ich ehrlich gesagt nicht ein. Immerhin bin ich der Lehrer und die SuS haben am Anfang der Qualifikationsphase die Chance zu wählen, was ihnen mehr liegt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 19:36

[Zitat von samu](#)

[Humblebee](#) , es ertrinken häufig geflüchtete Erwachsene, es ist lang nicht in allen Ländern üblich, mit 5 oder 6 schwimmen zu lernen. Schwimmen halte ich definitiv für sinnvoller als Ski oder Volleyball. Aber klar, schöner ist es immer, das zu machen, worauf man Bock hat.

Edit: ich bin gut im Schwimmen, durfte leider nicht wählen. Wir mussten ständig tanzen, das habe ich gehasst... Witzig, heute geh ich freiwillig tanzen 😊

Nochmal (obwohl ich das jetzt schon mehrfach geschrieben habe, aber vielleicht habe ich mich ungenau ausgedrückt): Ich finde es natürlich **wichtig, dass man Schwimmen lernt!!!**

Es geht mir darum, dass ich es absolut unsinnig finde, ältere SuS - insbesondere die der Oberstufe - zu einer bestimmten Sportart zu zwingen! In der Oberstufe des Gymnasiums dürfen die SuS doch auch aus anderen Kursen wählen (wobei die Auswahl im BG und in bestimmten Schwerpunkt-Gymnasien natürlich eingeschränkt ist, aber das wissen die SuS ja, wenn sie dort "einsteigen"). Warum sollte das denn eurer Meinung nach im Sportunterricht anders sein???

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 19:38

Zitat von Humblebee

Es geht mir darum, dass ich es absolut unsinnig finde, ältere SuS - insbesondere die der Oberstufe - zu einer bestimmten Sportart zu zwingen! In der Oberstufe des Gymnasiums dürfen die SuS doch auch aus anderen Kursen wählen (wobei die Auswahl im BG und in bestimmten Schwerpunkt-Gymnasien natürlich eingeschränkt ist, aber das wissen die SuS ja, wenn sie dort "einsteigen"). Warum sollte das denn eurer Meinung nach im Sportunterricht anders sein???

Die SuS wählen aus angebotenen Sportkursen. In anderen Fächern, die gewählt wurden, können die SuS sich doch auch nicht plötzlich bei einem Thema verweigern.

“Boar ja ich wähle Chemie- warte wir haben jetzt das Thema organische Chemie. Neee Herr XY habe ich keinen Bock drauf. Sie können mich nicht zwingen!1!1!11!!”

Nichts anderes impliziert deine Aussage

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Januar 2021 19:40

Zitat von Humblebee

Nochmal (obwohl ich das jetzt schon mehrfach geschrieben habe, aber vielleicht habe ich mich ungenau ausgedrückt): Ich finde es natürlich **wichtig, dass man Schwimmen lernt!!!** Es geht mir darum, dass ich es absolut unsinnig finde, ältere SuS - insbesondere die der Oberstufe - zu einer bestimmten Sportart zu zwingen!

Ich kenne das aus meiner eigenen Schulzeit auch noch mit dem Kursewählen im Fach Sport (außer im Sport-LK, da mussten die Interessierten das Programm so nehmen wie es kommt), aber es stimmt schon, dass man in Chemie, Französisch oder was auch immer die Themen als Schüler auch nur bedingt beeinflussen kann. Warum also der Unterschied beim Fach Sport?

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 19:44

Zitat von Andrew

Dafür wählen die Kids einen Schwerpunkt

Was für einen "Schwerpunkt" wählen denn die Kids?

[Zitat von Andrew](#)

die SuS haben am Anfang der Qualifikationsphase die Chance zu wählen, was ihnen mehr liegt.

Jetzt kann ich dir gar nicht mehr folgen... Die SuS haben eine Chance zu wählen (Was genau können sie denn wählen?) und sie müssen dann aber trotzdem im Sportunterricht schwimmen?

Na ja, im Endeffekt soll's mir egal sein. Ich habe da meine feste Ansicht und ihr eure Meinung und daran wird sich auch wohl nichts ändern. Ich kann nur sagen, dass bei uns die SuS in jedem Fall eine Wahlmöglichkeit im Sportunterricht haben und finde es außerdem super, dass bei uns alle Sport-KuK an einem Strang ziehen und nicht wie bei dir [Andrew](#) es der eine so und der andere so handhabt (Du sagtest ja oben: "Ein Kollege von mir stellt es seinen Schülern frei, meine anderen Kollegen verfahren wie ich.")

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 19:46

[Zitat von Andrew](#)

Die SuS wählen aus angebotenen Sportkursen.

Dann wählen sie doch aber auch aus, ob sie Schwimmen gehen wollen oder nicht?!

Ach, was soll's, ich glaube, wir reden hier aneinander vorbei...

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 19:53

[Zitat von Lindbergh](#)

@Humblebee, ich muss mal blöd fragen: Haben die Schüler in der Q-Phase etwa 4 verschiedene Sportkurse bei euch oder wie kann ich mir das vorstellen?

Nein, nur drei (hatte ich oben schon erwähnt): in 12.1, 12.2 und 13.1, weil dann in 13.2 nur noch ca einen Monat Unterricht ist und die SuS anschließend nur noch für die Abi-Prüfungen zur Schule kommen. Und ja, sie können aus einem Pool von verschiedenen Sportkursen wählen, es muss aber mind. eine Individualsportart darunter sein (sprich: man darf nicht nur Mannschafts- oder nur Individualsportarten machen).

Das war hier in Niedersachsen schon zu meiner Schulzeit in den 1980er/1990er Jahren so. Ist es in Hessen anders?

[Zitat von Lindbergh](#)

Warum also der Unterschied beim Fach Sport?

Das ist doch gerade das gute beim Fach Sport, dass die SuS dort das auswählen dürfen, was ihnen besonders liegt. In den Naturwissenschaften ist es doch auch nicht anders; da kann man i. d. R. auch zwischen Physik, Chemie und Bio wählen.

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 19:54

[Humblebee](#) guck einfach mal in den Kernlehrplan von NRW. Da ist's erklärt. Und dennoch kannst du mit den SuS schwimmen gehen....

Anders herum machst du im Sommer ebenfalls mit den Kursen Leichtathletik. Ein Schwerpunkt heißt trotz dessen nicht, dass du rein gar nichts anderes machen darfst. Aber es ist ein bisschen witzlos mit jemanden, der nicht Sport unterrichtet über Sportunterricht zu diskutieren.

Ich beschwere mich ja auch nicht und sage dir, dass du keinen Schüler zu bspw Shakespeare zwingen solltest.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Januar 2021 19:56

Ich glaube, es hängt sehr viel von der Schulstruktur (und es ist nicht mal schulform- oder bundeslandabhängig).

Bei mir an der Schule können die SuS gar nicht mal wählen, oder vielleicht als "Kurs", aber die unterlegenen Schüler*innen können ja nunmal den Kurs nicht wechseln (Ausnahmen im Stundenplan bestätigen die Regeln).

Ich kenne Schulen, wo alle Kursen grundsätzlich Randstunden sind, so dass JEDER Schüler JEDEN einzelnen Kurs wählen könnte. Eine Lehrkraft unterrichtet aber den Kurs A 4 Halbjahre durch. Da haben die SuS eine Kombi gewählt. Sie kennen die Folgen. Wer Fussball unbedingt will, muss vielleicht tanzen oder schwimmen.

Die Luxusvariante, aber die habe ich tatsächlich nur an einer einzelnen Schule kennengelernt bzw. mitbekommen: jedes Halbjahr neu wählbar.

Wer aber wirklich glaubt, dass die SuS eine Wahl haben, lebt entweder im Paradies oder ist naiv: Nur, weil der Kurs abstimmt, heißt nicht, dass alle glücklich sind. Und manchmal ist die Zweitwahl (oder Erstwahl) auf dem Wunschzettel auch nur der kleinste Übel.

Beitrag von „Philio“ vom 1. Januar 2021 19:59

Persönliche Notiz. Bei der ganzen Sportdiskussion muss ich feststellen: Das Abi damals über die Externenprüfung nachgeholt zu haben, hatte für mich unbestreitbare Vorteile - Chemie und Latein haben meinen Schnitt schon genug runtergezogen □□□

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 20:00

[Zitat von yestoerty](#)

Ne, die Sportkurse gingen dann 2 Jahre durch und Ende.

Also ich hatte 2 Jahre Gymnastik/ Tanz und Sportspiele.

Ach so; das war und ist hier tatsächlich schon seit Jahrzehnten anders. Ich hatte damals in 12.1 Schwimmen, in 12.2 Volleyball und in 13.1 Gymnastik, wenn ich mich richtig erinnere.

[Zitat von yestoerty](#)

Und wir haben über 10 Klassen pro Jahrgang im BG, da ist es schon ätzend überhaupt 10 Hallen + Schwimmbad und so viele Sportlehrer zur gleichen Zeit zu blocken.

Das ist bei dieser Vielzahl an Klassen natürlich nachvollziehbar. Wir haben - wie gesagt - insgesamt nur vier Klassen pro Jahrgang, also insgesamt nur 12 Klassen im BG.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Januar 2021 20:01

[Humblebee](#): Bei mir (Ich hoffe, dass das repräsentativ für Hessen ist.) lief es so ab:

Anfang Q1 / alle Grundkursler wählen ihre Kurse aus folgendem Angebot:

Kurs 1 - Wir machen in den 4 Halbjahren die Kursinhalte A, B, C, D (Ich bin mir gerade nicht mehr sicher, ob wir einen oder zwei Themenblöcke pro Halbjahr hatten.).

Kurs 2 - Wir machen in den 4 Halbjahren die Kursinhalte B, D, E, F.

etc.

Jeder Kurs ist also schon eine Mischung aus Themen und es werden nicht einzelne Themen gewählt. Entsprechend konntest du auch nicht sagen: "Ich nehme Kurs 1, möchte aber kein C machen.".

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 20:07

[Zitat von chilipaprika](#)

Wer aber wirklich glaubt, dass die SuS eine Wahl haben, lebt entweder im Paradies oder ist naiv: Nur, weil der Kurs abstimmt, heißt nicht, dass alle glücklich sind. Und manchmal ist die Zweitwahl (oder Erstwahl) auf dem Wunschzettel auch nur der kleinste Übel.

Eben. Bei uns gibt es immer gewisse Themen die vorgegeben werden- die Schwerpunkte (zwei Profil bildende Bewegungsfelder und zwei leitende Inhaltsfelder)- und dann können, wenn wir zb 3 Kurse anbieten, die SuS Nummern 1-3 verteilen.

Nennen wir jetzt mal die Kurse einfach Volleyball, Leichtathletik und Basketball als Schwerpunkte (um jetzt nicht alle Unterpunkte anzugeben). Dann wird auch bei Volleyball und Basketball Leichtathletik gemacht. Der Leichtathletikkurs spielt auch mal Volleyball und alle Kurse spielen Badminton und gehen schwimmen. Der Schwerpunkt sagt eigentlich oftmals nur

aus, worauf der Fokus gelegt wird. Bei meinem Leichtathletikkurs, wenn ich das Profil anbiete, mache ich zb dann auch im Winter mal Hochsprung in der Halle. Oder bei meinem Handballkurs versuche ich dann im Winter vom Hochsprung abzusehen und dafür zum Abschluss immer ein kleines Handballspiel zu machen etc.

Es geht da primär um die Intensität der Schwerpunkte und um den Lehrer/die Schule, wie der Sportunterricht gestaltet wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 20:08

Zitat von Andrew

Humblebee guck einfach mal in den Kernlehrplan von NRW. Da ist's erklärt. Und dennoch kannst du mit den SuS schwimmen gehen....

Anders herum machst du im Sommer ebenfalls mit den Kursen Leichtathletik. Ein Schwerpunkt heißt trotz dessen nicht, dass du rein gar nichts anderes machen darfst. Aber es ist ein bisschen witzlos mit jemanden, der nicht Sport unterrichtet über Sportunterricht zu diskutieren.

Ich beschwere mich ja auch nicht und sage dir, dass du keinen Schüler zu bspw Shakespeare zwingen solltest.

Gut, dann belassen wir es dabei, dass der Kernlehrplan für den Sportunterricht in der Oberstufe in NRW sich von dem in Niedersachsen zu unterscheiden scheint. Ich glaube nicht, dass es hier so einfach möglich wäre, mit SuS, die den Sportkurs "Volleyball" gewählt haben, einfach mal so eben schwimmen zu gehen oder Leichtathletik zu machen.

Ich hatte hier nicht vor, über deinen Sportunterricht zu diskutieren, wollte nur meine Meinung darstellen. Und ich bleibe dabei: Ich finde es super, dass die SuS bzgl. Sport in der Oberstufe eine Wahlmöglichkeit haben, die sie in anderen Fächern eben nicht haben.

Over and out!

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Januar 2021 20:08

Zitat von chilipaprika

weil man nicht nach einem Quartal oder Halbjahr den Kurs wechseln konnte.

Wieso nicht, haben wir immer gemacht.

Zitat von Humblebee

Das verstehe ich nicht! Die Sportkurse gehen doch immer über ein Halbjahr oder ist bzw. war das bei euch anders? D. h. für jedes Halbjahr in der Oberstufe (12.1, 12.2 und 13.1) wählen unsere SuS einen anderen Kurs aus dem "Pool" an Kursen, entweder eine Mannschafts- oder eine Individualsportart (das war schon damals bei mir so). Dann kommt es nicht zu "Mischkursen", sondern es gibt nur Kurse, in denen das ganze Halbjahr lang diese eine Sportart gemacht wird.

Genau so lief es bei uns auch schon damals ab und tut es jetzt wohl immer noch.

Zitat von Lindbergh

@Humblebee, ich muss mal blöd fragen: Haben die Schüler in der Q-Phase etwa 4 verschiedene Sportkurse bei euch oder wie kann ich mir das vorstellen?

Genau so, ich hatte z.B. im Q1 und Q3 Schwimmen, in Q2 und Q4 Handball und zusätzlich noch irgendwann Skifahren, das ging nur als zusätzlicher Kurs. Man musste mindestens 4 Sportkurse belegt haben (wenn man nicht Leistungskurs Sport hatte) und mindestens einen Punkt bekommen, sonst war man durchs Abitur gefallen, ich habe dann die Ausnahme verursacht und habe mir pünktlich zu Q4 einen Bänderriss zugezogen und hatte o.B. in Sport stehen, das ging dann sogar auch.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 1. Januar 2021 20:08

Ich kann mich noch erinnern: Bei uns in der Oberstufe gab es drei Sportkurse, aus denen man wählen konnte: 1x Fußball (aber nur für Jungs) und 2x Volleyball. Fand ich echt spitzenmäßig 😞 vor allem, weil ich Volleyball noch nie mochte (um es mal nett auszudrücken...).

Beitrag von „Catania“ vom 1. Januar 2021 20:13

Zum Thema Schwimmen:

Es ist doch ein Unterschied, ob SuS Schwimmen LERNEN sollen (bzw. es evtl. gar nicht können), oder ob man Schwimmen "nur" trainiert. Insbesondere in der Oberstufe wird meistens doch das Letztere der Fall sein. Andernfalls: wenn Teenager nicht schwimmen können, finde ich das u.U. auch fatal. Ich finde es aber schwierig, diese SuS vor den Augen der Mitschüler zum Schwimmen-lernen zu zwingen (Einwurf: Wie macht man das überhaupt bei erwachsenen Menschen?) Ich habe hier das Gefühl, dass SuS in diesem Fall doch sehr vorgeführt werden würden.

Und noch ein weiteres Problem ab der Pubertät: Sich im Badeanzug/Badehose zeigen, ist für viele eine schwierige Sache (und nein, mit kurzer Sportkleidung finde ich das nicht vergleichbar).

Es ist doch ein Unterschied, ob man Schwimmen LERNEN soll oder nur irgendwelche Zeiten etc. verbessern soll, und ob man das mit ca. 8 Jahren oder so tut oder mit um die 17.

(Ich hätte Schwimmen ggf. auch abgewählt, weil ich es absolut nicht mag. Ich kann aber schwimmen, völlig ausreichend für den sommerlichen Badeurlaub. Irgendwelche Zeiten und Ausdauer zu verbessern, danach stände mir nicht der Sinn.)

Ich finde, Schwimmen in der Schule hat schon irgendwie eine Sonderstellung, jedenfalls empfinde ich es so. Lehrplan hin oder her.

Beitrag von „Samson 1“ vom 1. Januar 2021 20:13

1. Das Trampolinspringen (am Land) -induktive Methode nutzen
2. Das Springen ins Wasser vom Beckenrand.
3. Das Springen vom Startblock ins Wasser.
4. "Motivation"- überraschen Sie die Kinder durch ihr eigenes Beispiel.

Die Mitarbeitermotivation.

Die Übungsreihe auf der empirischen Basis erstellen.

Folgen Sie das Hauptprinzip, "schrittweise von einfach bis komplex".

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 20:16

Zitat von Humblebee

Ich glaube nicht, dass es hier so einfach möglich wäre, mit SuS, die den Sportkurs "Volleyball" gewählt haben, einfach mal so eben schwimmen zu gehen oder Leichtathletik zu machen.

... eben doch, weil wahrscheinlich auch in NS stehen wird "Leitende Inhaltsfelder blubblub sowie Schwerpunkte aus allen anderen Inhaltsfeldern wie zb xyz" Wie gesagt, Wahlmöglichkeit heißt Schwerpunkt wählen aber nicht "Geil, jetzt muss ich xyz nicht mehr machen" Schule ist auch in Beziehung Sportunterricht kein Wunschkonzert

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 20:20

Zitat von Ketfesem

Ich kann mich noch erinnern: Bei uns in der Oberstufe gab es drei Sportkurse, aus denen man wählen konnte: 1x Fußball (aber nur für Jungs) und 2x Volleyball. Fand ich echt spitzenmäßig 😞 vor allem, weil ich Volleyball noch nie mochte (um es mal nett auszudrücken...).

So sollte es natürlich nicht laufen. Wir achten in der Fachschaft extrem darauf, dass die Schwerpunkte sich nicht zu sehr überschneiden bzw würde ich auch entschlossen dagegendiskutieren, wenn ein Kollege seinen Kurs nur für Jungs öffnen würde.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Januar 2021 20:20

Catania: Ich hatte damals selbst Schwimmunterricht in der Oberstufe, weil es Bestandteil meines Sportkurses war. Ich war jetzt nicht besonders doll im Schwimmen, aber es war für mich ein ganz normaler Unterrichtsgegenstand wie die anderen Themen im Rahmen des Unterrichts.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 1. Januar 2021 20:24

Zitat von Andrew

So sollte es natürlich nicht laufen. Wir achten in der Fachschaft extrem darauf, dass die Schwerpunkte sich nicht zu sehr überschneiden bzw würde ich auch entschlossen dagegendiskutieren, wenn ein Kollege seinen Kurs nur für Jungs öffnen würde.

Gut, das ist schon einige Jahre her... Vielleicht ist es ja inzwischen anders.

Aber ich fand es echt doof, dass ich als Mädchen NUR Volleyball "wählen" durfte.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Januar 2021 20:26

Das gäbe heute sicherlich einen Aufschrei, aber vlt. war das früher tatsächlich normal.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Januar 2021 20:33

Zitat von Susannea

Wieso nicht, haben wir immer gemacht.

(Anmerkung: es ging um Kurswechseln zum Quartal oder Halbjahr)

Schön, Susannea, bei dir läuft es einfach nunmal. Weder ich an meiner Abischule vor 20+ Jahren hätte wechseln können /dürfen, noch jetzt an meiner Schule in NRW dürfen/ können es die SuS tun. Es gibt einfach auch Gründe, die dagegen sprechen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 20:46

Zitat von Andrew



Zitat von Andrew

... eben doch, weil wahrscheinlich auch in NS stehen wird "Leitende Inhaltsfelder blubblub sowie Schwerpunkte aus allen anderen Inhaltsfeldern wie zb xyz" Wie gesagt, Wahlmöglichkeit heißt Schwerpunkt wählen aber nicht "Geil, jetzt muss ich xyz nicht mehr machen" Schule ist auch in Beziehung Sportunterricht kein Wunschkonzert

Da frage ich doch nach den Weihnachtsferien mal meine Sport-KuK, die am BG unterrichten, und melde mich dann nochmal bei dir, wenn deinerseits dahingehend wirklich Interesse besteht.

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Januar 2021 20:50

Zitat von chilipaprika

(Anmerkung: es ging um Kurswechseln zum Quartal oder Halbjahr)

Schön, Susannea, bei dir läuft es einfach nunmal. Weder ich an meiner Abischule vor 20+ Jahren hätte wechseln können /dürfen, noch jetzt an meiner Schule in NRW dürfen/ können es die SuS tun. Es gibt einfach auch Gründe, die dagegen sprechen.

Wir reden nicht von Wechseln, sondern von jedes Semester neu Wählen und das ist scheinbar an vielen Schulen und vielen Bundesländern üblich, brauchst du gar nicht so zickig werden.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Januar 2021 20:58

ich hatte ja nicht in meinem Beitrag geschrieben, dass es nie möglich ist, ich habe geschrieben, ICH konnte nicht. und ich kann mir nicht vorstellen, dass dir als langjähriger, aufmerksamer Leserin entgangen ist, dass ich weder in Berlin/Brandenburg noch in NRW zur Schule gegangen bin. Was aber egal ist: es gibt Schulen, wo es nicht geht, da kann man als Schüler nunmal nicht wählen (außer man verklagt die Schule?).

und tatsächlich weiß ich gar nicht, ob die APO-GOst in NRW das Ganze erlauben würde (weiß

ich einfach wirklich nicht)